



Eingliederungsbulletin 2/2016

Für die IV-Stelle Schwyz ist klar: Jede und jeder hat eine Chance am Arbeitsmarkt verdient!

Und: Die Schwyzer Volkswirtschaft braucht alle Hände. Die berufliche Eingliederung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen liegt demnach auch klar im Fokus der Arbeit der IV-Stelle Schwyz.

Unseren Fachleuten stehen für die berufliche Eingliederung viele Instrumente zur Verfügung. So werden massgeschneiderte Lösungen für die betroffenen Menschen mit einer Behinderung möglich.

Für den Erfolg in der beruflichen Eingliederung ist immer das Zusammenspiel verschiedener Akteure entscheidend. Nur durch die Zusammenarbeit und die Bereitschaft der betroffenen Person, der IV-Stelle, des Arbeitgebers und der behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist eine Eingliederung in den Arbeitsmarkt möglich. Wir danken unseren Partnern für ihren wichtigen und wertvollen Beitrag zum Erfolg.

Das Eingliederungsbulletin der IV-Stelle Schwyz weist aktuelle Zahlen rund um die berufliche Eingliederung aus. Es erscheint zweimal jährlich und gibt Auskunft über die Versicherungsleistungen, die unsere Fachleute im Bereich der beruflichen Eingliederung bearbeitet und unterschieden haben. Das aktuelle Bulletin enthält die Zahlen des Jahres 2016.

Netzwerk Arbeit

Kernidee des Vereins Netzwerk Arbeit Kanton Schwyz ist es, die Schwyzer Arbeitgeber für die berufliche Eingliederung

zu sensibilisieren und ihnen eine Plattform zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch zu bieten.

Im Februar 2016 verlieh der Verein Netzwerk Arbeit zum ersten Mal einen Eingliederungspreis an ein Schwyzer Unternehmen: «The Powder Company» in Einsiedeln wurde für ihr Engagement in der beruflichen Eingliederung ausgezeichnet.

Die vom Verein Netzwerk Arbeit am 31. Oktober 2016 im Hotel SeedammPlaza, Pfäffikon, organisierte Veranstaltung «Alle an die Arbeit – ist das überhaupt möglich?» fand mit rund 90 Teilnehmenden ein hohes Interesse. Unter der Leitung von Ständerat Alex Kuprecht referierten und diskutierten Prof. Walter Schmid, Hochschule Luzern, Eva Meroni von der Stiftung Profil von Pro Infirmis Schweiz und Martin Kaiser vom Schweizerischen Arbeitgeberverband sowie Markus Blättler, Vorsteher des Amtes für Migration des Kantons Schwyz und Ueli Hofmann, Leiter des regionalen Arbeitsvermittlungszentrums Lachen, ob die Wirtschaft die hohe Zahl von Menschen mit Behinderungen, Arbeitslose, Migranten oder Sozialhilfeempfänger aufnehmen kann und ob überhaupt eine Chance besteht, dass alle eine Arbeit finden.

Weitere Informationen unter www.netzwerk-arbeit.ch

AUSGLEICHSKASSE · IV-STELLE SCHWYZ





Meldungen zur Früherfassung

Seit 2008 existiert neben der klassischen IV-Anmeldung ein Meldeverfahren, bei dem betroffene Personen sich bei der IV-Stelle Schwyz für ein persönliches Beratungsgespräch melden können. Es wird abgeklärt, ob und in welchem Rahmen die IV-Stelle Schwyz Unterstützung bieten kann und ob eine IV-Anmeldung sinnvoll ist. Nebst der betroffenen Person kann auch ein erweiterter Kreis wie beispielsweise der Arbeitgeber, Angehörige, Ärzte oder Versicherungen eine Meldung an die IV-Stelle machen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass rund die Hälfte aller Meldungen von Arbeitgebern aus gehen.

Im Jahr 2016 sind bei der IV-Stelle Schwyz 188 Meldungen zur Früherfassung eingegangen.

Massnahmen der Frühintervention

Im Rahmen einer Frühintervention (FI) kann die IV-Stelle Schwyz wenn nötig unmittelbar nach einer Meldung zur Früherfassung oder einer IV-Anmeldung aktiv werden. Ziel der Frühintervention ist es, durch rasches und unkompliziertes Handeln eine Invalidität zu verhindern. Die IV-Stelle unterstützt die betroffene Person dabei, mit einer entsprechenden Massnahme in Kontakt mit der Arbeitswelt zu bleiben und den Erhalt eines Arbeitsplatzes zu sichern. Im Jahr 2016 fanden insgesamt 596 FI-Erstgespräche statt und es wurden 641 FI-Massnahmen zugesprochen.

Frühinterventionsmassnahmen beinhalten folgende Angebote: Ausbildungskurse, Anpassungen am Arbeitsplatz, Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, sozialberufliche Rehabilitation und Beschäftigungsmassnahmen.

Zahlen des Jahres 2016:

Meldungen zur Früherfassung	188
Frühinterventionsgespräche	596
Frühinterventionsmassnahmen	641

Integrationsmassnahmen

Als Integrationsmassnahmen gelten Instrumente, die speziell auf die Bedürfnisse von Personen mit psychischen Erkrankungen zugeschnitten sind. Durch Aufbau- und Motivationstraining können sich psychisch kranke Personen langsam und schrittweise wieder an den Arbeitsprozess gewöhnen und ihre restliche Arbeitsfähigkeit erhalten. Im Jahr 2016 hat die IV-Stelle Schwyz 82 Integrationsmassnahmen zugesprochen.



Massnahmen beruflicher Art

Die IV-Stelle Schwyz unterstützt mit verschiedenen Massnahmen Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Kann eine Person ihre bisherige Tätigkeit nicht mehr ausüben, wird sie bei der Berufswahl beraten. Bei Bedarf finanziert die IV-Stelle Schwyz eine Umschulung, damit die betroffene Person in einem neuen Tätigkeitsbereich Fuss fassen kann. Bei Erstausbildungen übernimmt die IV-Stelle die Mehrkosten, welche durch die gesundheitliche Einschränkung entstehen.

Erhalt von Arbeitsplätzen

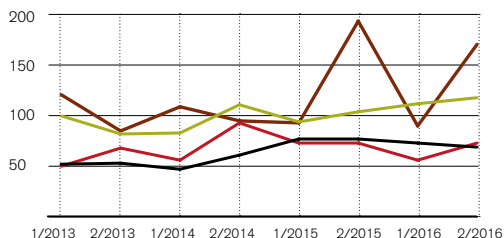
Das zentrale Ziel der beruflichen Eingliederung ist der Erhalt von Arbeitsplätzen und damit die Verhinderung des Ausscheidens aus dem Arbeitsmarkt. Alle Massnahmen der beruflichen Eingliederung sind auf dieses Ziel ausgerichtet. Im Jahr 2016 konnten 278 Arbeitsplätze im gleichen Unternehmen erhalten werden. Zudem fanden 97 Personen mit der Unterstützung der IV-Stelle Schwyz neue Arbeitsplätze mit befristeten oder unbefristeten Verträgen.

Zahlen des Jahres 2016:

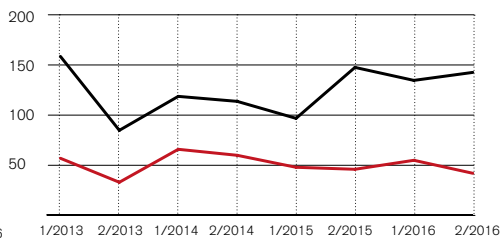
Berufsberatung	142
Erstmalige berufliche Ausbildung (EBA)	129
Umschulung	230
Arbeitsvermittlung	261

Zahlen des Jahres 2016:

Arbeitsplatzerhalt im gleichen Tätigkeitsbereich	242
Arbeitsplatzerhalt nach Umplatzierung im Unternehmen	36
Neuer Arbeitsplatz mit befristetem Arbeitsvertrag	16
Neuer Arbeitsplatz mit unbefristetem Arbeitsvertrag	81



■ Berufsberatung ■ EBA ■ Umschulung ■ Arbeitsvermittlung



■ Arbeitsplatzerhalt im Unternehmen ■ Neuer Arbeitsplatz



Aus der Praxis: Schritt für Schritt in eine neue Arbeitswelt

Die heute 37-jährige E. B. ist gelernte Malerin. Im Frühling 2010 stürzte sie von einem Gerüst über drei Meter auf eine Betontreppe. Die Folge davon waren mehrere Brüche in den Fersen und verschiedentliche Operationen. Es wurde schnell klar, dass sie aufgrund des Unfalls ihre bisherige Arbeit als Malerin nicht mehr ausführen konnte.

Im Dezember 2010 fand ein erstes Gespräch mit der IV-Berufsberatung statt. Nach mehreren Operationen und langen Therapien entschloss sich Frau B. im Februar 2013 die Handelsschule zu absolvieren und später die Weiterbildung zur Arzt- und Spitalsekretärin zu besuchen. Im Juni 2014 schloss sie die Handelsschule ab und startete einen Monat später mit der Weiterbildung.

Aufgrund ihrer Einschränkungen und bedingt durch die fehlende praktische Berufserfahrung war es für Frau B. schwierig, eine Stelle zu finden. Deshalb wurde ihr ein IV-Berater zur Seite gestellt und gemeinsam suchte man nach möglichen Lösungen.

Im März 2016 konnte E. B. einen Arbeitsversuch von drei Monaten bei der Luzerner Psychiatrie im Ambulatorium in Sursee starten. Dort konnte sie unterschiedliche Sekretariatsarbeiten erledigen. Um die nötige Praxiserfahrung für den Arbeitsmarkt zu erlangen, konnte der Arbeitsversuch bis Ende 2016 verlängert werden. Der Arbeitgeber zeigte viel Verständnis und unterstützte sie während diesen Monaten sehr. Dank der erlangten Praxiserfahrung konnte Frau B. im Oktober 2016 das langersehnte Diplom zur Arzt- und Spitalsekretärin entgegennehmen.

Neben den beruflichen Erfahrungen in der Luzerner Psychiatrie, hat Frau B. ein Netzwerk gewonnen, welches Sie auf eine künftige Anstellung hoffen lässt. Auch hier wird sie von der IV-Stelle Schwyz begleitet. Ihren jahrelangen Durchhaltewillen und die intensive Umschulung lassen sie dem neuen beruflichen Kapitel deutlich näherkommen.

Haben Sie in Ihrer Firma die Möglichkeit, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zu integrieren? Ist einer Ihrer Mitarbeitenden seit einiger Zeit häufig gesundheitsbedingt abwesend? Oder haben Sie generelle Fragen zur beruflichen Eingliederung?

Kontaktieren Sie uns:

Ausgleichskasse / IV-Stelle Schwyz
Herr Thomas Holzgang, Bereichsleiter Eingliederung
Rubiswilstrasse 8 / Postfach 53
6431 Schwyz
Tel. 041 819 05 38
thomas.holzgang@aksz.ch
www.aksz.ch